



Herr Joh. Gottl. Walpurger im 2ten Theile seiner cosmotheologischen Betrachtungen p. m. 148. fertiget diesen Herrn Anmerker mit seinem wunderlichen Einfall ab, daß dem Schöpfer alle Geschöpfe gleich lieb wären, und derselbe nicht mehr von Rocken, als Dornen, nicht mehr von Tuberosen als Ruhblumen hielte, daß die Thiere in Gottes Augen eben so viel, als die Menschen, gälten, und daher denen Menschen im Stande der Unschuld kein Vorzug und keine Herrschaft über die Thiere hätte eingeräumt werden können.

Jacob Friedrich Ludovici.

Ein Rechtsgelehrter von Wacholzhausen in Pommern, erst Juris Practicus zu Stargard, hierauf außerordentlicher, hernach ordentlicher Rechtslehrer zu Halle, auch Königl. Preuß. Hofrath, endlich Fürstl. Hessischer geheimder Rath, Vicekanzler und Prof. Primarius der Rechte zu Gießen, und starb 1723 den 15 Dec. (S. Allgemeines Gelehrten-Lexic.) Unter seinen vielen Schriften bemerke ich hier nur diejenige, welche er unter dem Namen Rich Friedliebs 1700 in 8. zu Glückstadt herausgegeben, und den Titel hat: Untersuchung des Indifferentismi Religionum, da man dafür hält, es könne ein jeder selig werden, er habe einen Glauben, oder Religion, welche er wolle. Er giebt hier vor, bey dem Werke der Seligkeit komme es nicht auf die Erkenntniß im Verstande, sondern auf den Willen und auf die Liebe an;